ev. kirchengemeinde
ebingen

Gemeindebrief



Oktober - November
2026
Ausgabe 10-11/26

Spendenweg
Seite 3

50 Jahre Abendgebet
Seite 17

Seniorentreff
Seite 18

Forum Kirche
Seite 19

Literaturgottesdienst
Seite 20

Evangelische Landeskirche
In Württemberg



„Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“
(1. Mose 8,22)

Erntedank ist das Fest der Freude und der Dankbarkeit. Jedes Brot, jede Kartoffel, jeder Apfel ist ein Geschenk Gottes. Doch in diesem Jahr fällt uns das Danken vielleicht nicht ganz so leicht. Viele Landwirte erleben, wie Wetterextreme ihre Ernten bedrohen. Der Klimawandel ist bei uns angekommen.
Das Erntedankfest lenkt unseren Blick auf eine tiefe Wahrheit: Wir Menschen leben nicht aus uns selbst. Wir sind abhängig von dem, was wächst und gedeiht. Kein Geld der Welt lässt Regen fallen oder Bienen zurückkehren.
Unser Leben hängt von Gottes Schöpfung ab. Von gesunden Böden. Von sauberem Wasser. Von Wäldern, die Sauerstoff spenden. Die Erde ist Gottes Geschenk für uns, sie „zu bebauen und zu bewahren“ (1. Mose 2,15). Nicht bedenkenlos auszubeuten.
Erntedank ist deshalb mehr als ein Fest des Dankes. Es ist auch ein Fest der Verantwortung. Wer dankbar ist, erkennt den Wert eines Geschenkes. Und wer den Wert erkennt, wird achtsam damit umgehen. Gott gibt seine Schöpfung nicht auf. Das ist das eine. Aber wir müssen endlich handeln, sonst dreht sich die Erde vielleicht ohne uns weiter. Darum: Lasst uns gute Verwalterinnen und Verwalter seine Schöpfung sein. Es geht um unser Leben.

Ihre Gisela Dreer

Spendenweg „alles unter einem Dach“

gemeinsam für die Martinskirche

Seit 2017 begleitet der Spendenweg „alles unter einem Dach“ die Martinskirche auf ihrem Weg zur notwendigen Sanierung. Viele Menschen haben diesen Weg seither mit ihrem persönlichen Engagement, ihrer Unterstützung und mit ihren Spenden begleitet. Dafür gilt es allen einen herzlichen Dank auszusprechen.

Auch wenn die Arbeit des Förderverein Martinskirche Ebingen in seiner bisherigen Form beendet wurde (die Mitgliederversammlung am 25. September 2025 hatte den Beschluss gefasst, den Verein zum 31. Dezember 2025 aufzulösen), endet nicht das Anliegen, unsere Martinskirche auf ihrem Weg zur notwendigen Sanierung zu unterstützen.

Der Spendenweg „alles unter einem Dach“ wird deshalb weitergeführt. Denn die Sanierung der Martinskirche bleibt eine herausfordernde Aufgabe für die Kirchengemeinde. Jede Spende trägt dazu bei, die Kirchengemeinde finanziell zu entlasten und die notwendige Kreditaufnahme möglichst gering zu halten. Auch künftig wollen engagierte Gemeindeglieder sich ehrenamtlich dafür einsetzen, Möglichkeiten für Begegnung, Gemeinschaft und gemeinsames Erleben zu schaffen – und dabei zugleich um Unterstützung für die Martinskirche zu bitten.

So soll der Spendenweg „alles unter einem Dach“ mehr sein als nur ein Spendenaufruf. Er steht für eine Gemeinschaft, die ihre Kirche nicht nur als Gebäude versteht, sondern als einen Ort, an dem Menschen zusammenkommen, miteinander feiern, teilen, erzählen und füreinander da sind.

Die Kirchengemeinde freut sich über alle, die diesen Weg mittragen – durch ihre Zeit, ihre Ideen, ihre Mithilfe oder durch ihre Spende.

- Am 8. November möchte Sie unsere Kirchengemeinde zum Martinsmahl in die Martinskirche einladen. „Brich mit dem Hungrigen Dein Brot“ – Was bedeutet dies in unserer Zeit? Wir wollen gemeinsam um 10.00 Uhr Gottesdienst feiern und ein wohlschmeckendes Mittagessen miteinander teilen. Denn Teilen verbindet.
- Auch der adventliche Nachmittag am 1. Advent, dem Sonntag, 29. November ab 14.00 Uhr soll wieder Gelegenheit geben, gemeinsam in die Adventszeit zu starten. Unter dem Motto „Licht in der Dunkelheit, Freude im Herzen“ möchten wir bei adventlicher Musik und kleinen Köstlichkeiten gemeinsam innehalten, miteinander ins Gespräch kommen und die besondere Atmosphäre dieser Zeit genießen.

  Es soll ein Nachmittag für uns alle werden – zum Zuhören, Singen, Lachen und Begegnen. Ein Nachmittag, an dem wir uns Zeit füreinander nehmen und gemeinsam ein wenig Licht in die dunkle Jahreszeit bringen.
- Save the Date!

  Mittwoch, 16. Dezember – 120 Jahre Martinskirche. Ein Abend in der dritten Adventswoche in und um die Martinskirche. Näheres erfahren Sie im nächsten Gemeindebrief.

Wir freuen uns auf Sie! Kommen Sie dazu, bringen Sie Zeit mit und teilen Sie diese besonderen Zeiten mit uns. Beim gemütlichen Beisammensein gibt es Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, Kontakte zu pflegen oder neue Menschen kennenzulernen und dies „alles unter einem Dach“. Helfen Sie mit. Wenn Sie Ideen haben und/oder Mitwirken wollen, freue ich mich, von Ihnen zu hören.

Thorsten Rach

Geburtstagsgruß

Gott schütze dich auf allen deinen Wegen.
Gott schenke dir Hoffnung, wenn du mutlos und traurig bist.
Gott lasse dich Trost spüren, wenn du Kummer hast.
Gott gebe dir Zuversicht und Freude
und schenke dir einen offenen Blick für die Schönheit der Natur.
Gott gebe dir liebevolle Menschen zur Seite, denen du vertrauen und
mit denen du Freud und Leid teilen kannst.

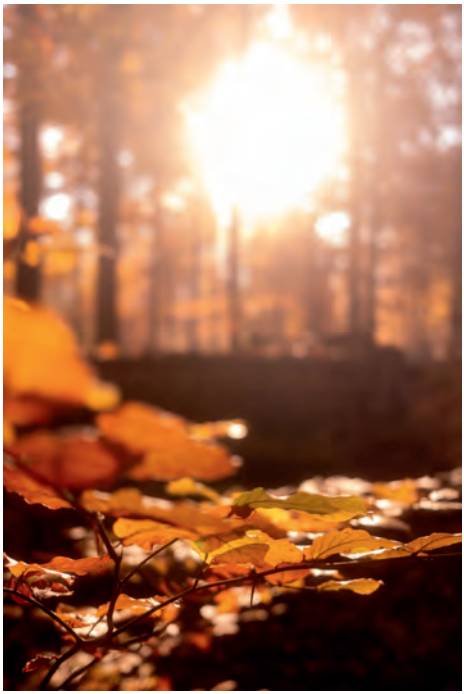


Foto: Dani Hillbricht

Für das neue Lebensjahr wünsche ich Ihnen und Euch viele solcher Momente, in denen das eine oder andere zu spüren ist.

Doris Burgmann

Ewigkeitssonntag am 22. November

Gott!
Wo etwas in mir wund ist, sei du Trost.
Wo ich Heilung brauche, sei du Licht und Kraft.
Lege Frieden in mein Herz und Hoffnung auf meinen Weg.
Amen.

Was uns bewegt, können wir vor Gott bringen. Ganz persönlich, im stillen Kämmerlein, oder gemeinsam. In den Gottesdiensten am Ewigkeitssonntag verlesen wir die Namen aller Gemeindeglieder, die im vergangenen Kirchenjahr verstorben sind: am 22. November um 09.30 Uhr in der Martinskirche und um 10.45 Uhr in der Emmauskirche.
In beiden Kirchen wird ein „Kirchenkaffee“ angeboten.
Sie sind herzlich eingeladen!

Gisela Dreer, Ilze Druviņa,
Marlies Haist und Thomas Soffner

Gottesdienst und Martinsmahl am 8. November um 10 Uhr

„Brich mit den Hungrigen dein Brot“ – unter dieses Motto feiern wir den Gottesdienst vor dem Martinsmahl in der Martinskirche am 8. November. Anhand dieses Gesangbuchliedes bedenken wir, was es bedeutet, miteinander das Leben zu teilen und füreinander da zu sein.

Ilze Druviņa

Ausbau der Glocken aus dem Turm der Friedenskirche

Die Firma Friedrich übernahm den Transport der zwei Glocken, die nicht gleich abgeholt wurden, zum Lagerort sowie deren fachgerechte Einlagerung. Besonders erfreulich ist, dass die Firma diese Leistung der Kirchengemeinde großzügigerweise gespendet hat. Für diese wertvolle Unterstützung unser herzlicher Dank!

Katrin Hödl



Foto: Walter Böger



Kirchengemeinderat

Dienstag, 20.10. | 19.00 Uhr Jugendhaus

Dienstag, 24.11. | 19.00 Uhr Jugendhaus

Neue Heimat für die Glocken der Friedenskirche

Am 9. Juli kam der große Kran, um die Glocken und ihr Zubehör aus dem Turm der Friedenskirche zu holen. Eine kleine Mannschaft aus der Kirchengemeinde Münsingen-Trailfingen hat die große Glocke gleich mitgenommen. Die anderen beiden wurden in eine unserer Garagen an der Emmauskirche gebracht.

Schon im letzten Jahr hatten wir begonnen, nach einer neuen Heimat für die drei Glocken aus der Friedenskirche zu suchen. Trotz intensiver Unterstützung durch die Glockenberatung des Oberkirchenrates gelang es nicht, in der näheren Umgebung Gemeinden zu finden, die für sie Platz in ihren Kirchtürmen haben. So haben wir in diesem Frühjahr eine Firma, die sich auf die Vermittlung von Glocken spezialisiert hat, beauftragt, sie im weiteren Umfeld anzu-

bieten. Danach ging es ziemlich schnell.
Die große Glocke hängt nun also bereits im Kirchturm von Trailfingen. Dort ersetzt sie eine Glocke die ursprünglich aus Gruorn kam und nun, nachdem sie gesprungen und unbrauchbar geworden ist, dort wieder als Erinnerungsstück aufgestellt werden wird.
Auch die kleine Glocke ist inzwischen abgeholt worden. Sie geht nach Angermünde in Brandenburg. Die mittlere war schon an eine Gemeinde in Polen vermittelt, der Verkauf hat sich aber dann doch noch zerschlagen. Nun hat eine ungarische Gemeinde Interesse.
Wir mussten im KGR überlegen, ob wir Glocken, die ja auch Teil der Ebinger Kirchengeschichte und Geschichte sind, wirklich so weit fortgeben wollen. Letzten Endes haben wir uns aber entschieden, dass sie vor allem wieder läuten sollen, zu Gebet und Gottesdienst rufen. Dazu wurden sie schließlich gegossen. Keine leichte, aber letzten Endes eine einhellige Entscheidung.
Spannend, welche Wege Glocken nehmen können und dann ja immer auch etwas aus der Geschichte einer Gemeinde und ihres Ortes mitnehmen. Eine Erinnerung an die Trauer der Ebinger Gemeinde um die Toten des ersten Weltkrieges vielleicht in einem ungarischen Kirchturm; und in Angermünde kann man nun von einer Ebinger Kinderkirche erfahren, die eine Glocke spendete. Und „Er ist unser Friede," das Wort, mit dem die die Friedenskirche eingeweiht wurde, erklingt nun aus dem Geläut in Trailfingen. Zeichen für die Gemeinschaft der Christen an verschiedenen Orten und über die Zeiten hinweg. Und wer weiß, vielleicht kehren unsere Glocken ja, wie die Gruorner Glocke aus Trailfingen eines Tages, wenn sie nicht mehr läuten können, wieder zu uns zurück.

Thomas Soffner

Aus dem Kirchengemeinderat

Nach den ersten sieben Monaten seiner Amtszeit ist der neue Kirchengemeinderat nun Ende Juli in die Sommerpause gegangen. Ein paar Themen haben uns nahezu die ganze Zeit begleitet.
Die Vermüllung im Kirchgarten und der Vandalismus an der Martinskirche – hier haben wir verschiedene Maßnahmen überlegt: Schließung des Gartens zumindest bei Nacht, einschließlich des Baus zusätzlicher Zäune und Tore, Bestreifung, Kameras. Eine wirksame Schließung des Gartens wäre kaum zu bezahlen, sie erscheint uns auch nicht wünschenswert. Es gibt viele Leute, die den Garten gerne nutzen, ohne irgendwelche Probleme zu machen. Sie sind uns willkommen. Probeweise haben wir die Kirche drei Monate lang in den Abendstunden von einem Wachdienst bestreifen lassen. Wir wollten auf diese Weise zeigen, dass der Kirchengarten kein herrenloser Raum ist und uns einen Überblick über die nächtliche Situation dort verschaffen. Auf Dauer ist das zu teuer. Letzten Endes haben wir uns für eine Kameraüberwachung des Geländes in Eigenregie entschieden. Die Kameras sind montiert, ein kleiner Kreis von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kann auf sie zugreifen, und falls wieder etwas passiert, können die Bilder der Kameras zur Beweissicherung dienen. Dieser Weg scheint uns das beste Verhältnis von Aufwand und Nutzen zu bieten.
Die Glocken der Friedenskirche (siehe eigener Artikel) waren in fast jeder Sitzung ein Thema.
Die Umgestaltung des Geländes an Emmauskirche und Kindertagesstätte Regenbogen geschah im Frühjahr und Sommer. Parkplätze für die Sozialstation und eine Rampe von der

Gottfried-Keller-Straße zum Eingang der Kita und der Sozialstation wurden angelegt. Nun sind sie endlich barrierefrei zu erreichen. Vor allem der Verwaltungsausschuss war gefragt, dieses Projekt zu begleiten.

Eindeutig die schwierigste Entscheidung: Die Übertragung der Trägerschaft für unsere Kindertagesstätten an die Kirchengemeinde Tailfingen (s. eigener Artikel). Dass eine gebündelte Trägerschaft an wenigen Standorten sinnvoll und auf Dauer wahrscheinlich unausweichlich ist, war kaum umstritten. Ob jetzt für uns der richtige Zeitpunkt ist, die Kita-Trägerschaft zu übertragen, mussten wir diskutieren. Zu dem vom Bezirk gewählten Modell hatten wir zunächst viele Fragen. Die genauen Bestimmungen in der Vereinbarung mit der KG Tailfingen mussten ausgehandelt werden. Die Klärungen und Verhandlungen mit dem Kirchenbezirk und der Kirchengemeinde Tailfingen waren langwierig und mühsam – auch für unsere Gesprächs- und Verhandlungspartner. Am Ende bestanden keine Bedenken mehr, an denen eine Beteiligung hätte scheitern müssen, und unsere Anliegen bei der Gestaltung der Vereinbarung wurden aufgenommen. Die Übertragung der Trägerschaft aufzuschieben, erschien letztlich auch nicht sinnvoll. Wir haben uns also für die Übertragung der Trägerschaft zum 1. Januar 2027 entschieden. Es tut ein wenig weh, auch wenn das, was uns eigentlich am Herzen liegt, die religionspädagogische Arbeit in den Kitas und ihre Teilnahme am Gemeindeleben ja voll und ganz unsere Aufgabe bleibt. Der Übergabe der Aufgaben wird dann nicht schlagartig erfolgen, sondern schrittweise schon ab diesem September.

Den neuen und den altgedienten Kirchengemeinderätinnen und -räten ganz herzlichen Dank für alles Denken, Beraten, Diskutieren und den Mut zu schwierigen Entscheidungen in diesem ersten halben Jahr – und für die vielen andere Dinge, die sie neben ihren eigentlichen KGR-Aufgaben auch noch tun!

Thomas Soffner

Neue Trägerschaft für die Kindertagesstätten

Evangelische Kindergärten sind wichtig, damit Kinder den christlichen Glauben kennenlernen und in ihn hineinwachsen können. Gottesdienste in den Kindergärten, Gottesdienste mit den Kindergärten, Kinderchorgruppen in einer Kita, religionspädagogische Fortbildungen für die Teams… auf viele Weisen sind unsere Kitas mit der Kirchengemeinde verbunden.

Kita-Trägerschaft heißt aber auch: Beitragseinzug, Stellenpläne, Arbeitszeitkonten, Suche nach Personal und Einstellungsgespräche, Gehaltsabrechnungen, Qualitätsmanagement und Umsetzung gesetzlicher Vorgaben… viel Verwaltung eben und viele Dinge, die derzeit noch in jeder Gemeinde, die Kitas hat, vor Ort geschehen. Diese Art des Aufwandes wird immer größer. Bisher erledigten das vor allem die Kirchenpflegen der Gemeinden und die Pfarrerinnen und Pfarrer. Nun gibt es keine Kirchenpflegen mehr und die Pfarrstellen werden weniger, die Personaldecke für diese Art der Kita-Arbeit wird also dünner und entsprechend mehr Arbeit und Verantwortung käme auf die Ehrenamtlichen im Kirchengemeinderat zu. Mehr Geld wird in Zukunft auch nicht zur Verfügung stehen. Es wird also auch immer wichtiger, die Verwaltung möglichst kostengünstig aufzustellen.

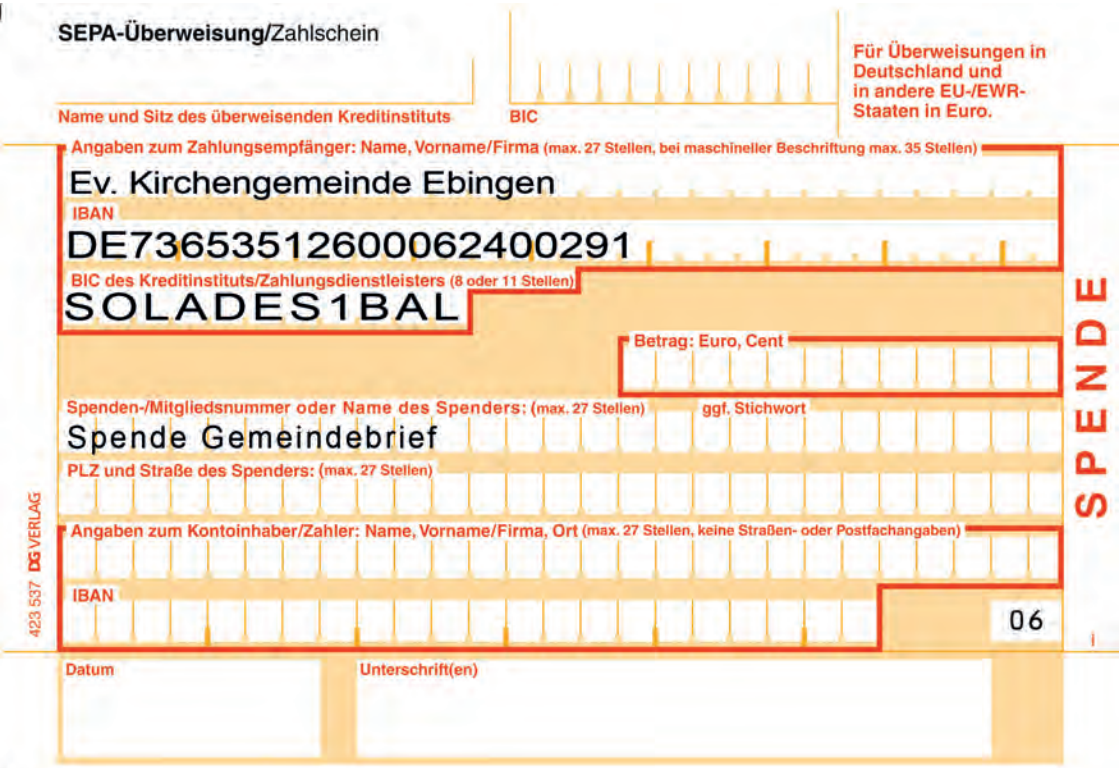
Der Kirchenbezirk, der die Gemeinden in ihrer Kita-Arbeit schon seit langem finanziell, durch die Fachberatung und seit neuestem auch durch den Fachdienst Sprachförderung unterstützt, hat in den letzten Jahren nun ein Konzept entwickelt, wie diese Trägeraufgaben an zwei Standorten gebündelt werden können und die Kirchengemeinden, die Kitas haben, eingeladen, die Trägerschaft dorthin abzugeben.

In den Kirchengemeinde Weilstetten und Tailfingen werden Stellen für jeweils eine pädagogische Leitung und eine Verwaltungsleitung geschaffen, eine Pfarrerin / ein Pfarrer der Gemeinde ergänzt dieses Leitungsteam, damit auch in der Verwaltungsarbeit religionspädagogische Aspekte präsent bleiben. Die Gemeinden, die die Kita-Trägerschaft übertragen, sind im beschließenden Kita-Ausschuss der Trägergemeinde vertreten und nehmen so Einfluss auf alle wichtigen Entscheidungen.

Was bisher an vielen Orten geschah, oft durch Personen, die das „auch noch“ machten, obwohl sie andere Aufgabenschwerpunkte haben, soll nun durch Personen, die dafür ein festes Zeitkontingent haben und sich spezialisieren können, geschehen; und an einer Stelle, nicht mehr an vielen Orten nebeneinander. Durch die größeren Träger erhoffen wir uns auch eine bessere Verhandlungsposition gegenüber den Kommunen und dem Landkreis.

Die Kirchengemeinde Ebingen wird daher zum 1. Januar 2027 die Trägerschaft ihrer Kitas auf die Kirchengemeinde Tailfingen übertragen.

Nicht übertragen wird die religionspädagogische Arbeit in und mit den Kitas und ihre Einbindung in das Leben unserer Gemeinde. Hierfür



bleibt die Kirchengemeinde Ebingen zuständig. Die Kitas werden weiter in der Gemeinde präsent sein und wir in den Kitas. Die Kitas bleiben unsere Kitas, auch wenn wir sie nicht mehr verwalten.

Thomas Soffner

Kameraüberwachung von Kirchgarten und Martinskirche

Seit Mitte Juli werden die Martinskirche und der Kirchgarten mit Kameras überwacht. Wir hoffen, dass so der Garten und die Kirche für die vielen Besucher, die rücksichtsvoll damit umgehen, offen bleiben kann und wieder attraktiver wird.

Thomas Soffner

Spenden für den Gemeindebrief

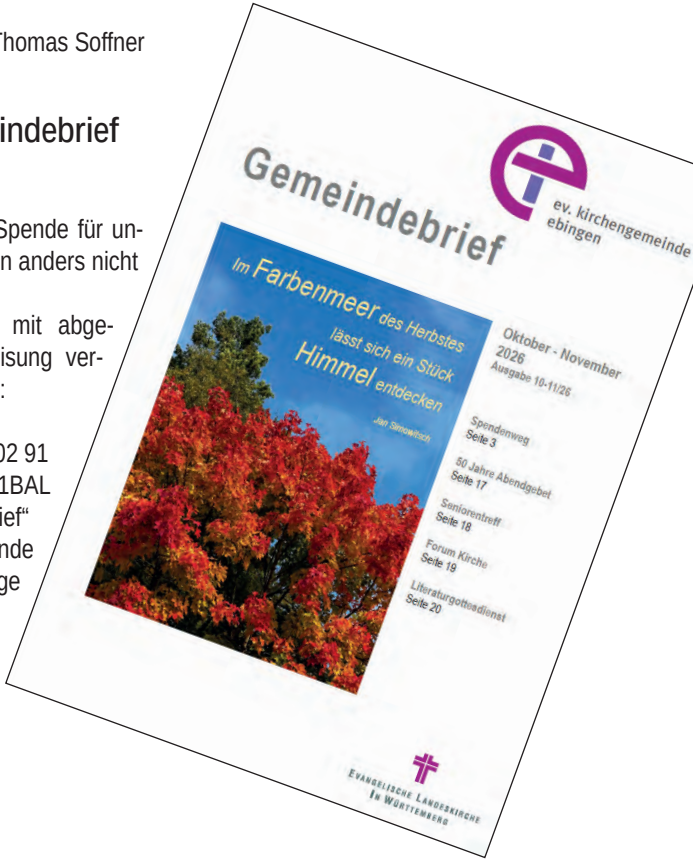
Liebe Leserinnen und Leser!
Wieder bitten wir Sie um eine Spende für unseren Gemeindebrief, weil wir ihn anders nicht finanzieren können.
Ein Überweisungsvordruck ist mit abgedruckt. Für die Online-Überweisung verwenden Sie bitte diese Angaben:
Ev. Kirchengemeinde Ebingen
IBAN DE73 6535 1260 0062 4002 91
KSK Zollernalb, BIC: SOLADES1BAL
Stichwort: „Spende Gemeindebrief“
Im Namen der Kirchengemeinde und des Redaktionsteams sage ich Ihnen: Herzlichen Dank!

Marlies Haist

Kapellkirche

In der Kapellkirche wurden inzwischen die Bänke durch eine Bestuhlung ersetzt. Das Parkett da, wo bisher die Bänke standen, wurde überarbeitet. Die Kirche steht im Sommer für Gemeindeveranstaltungen, kulturelle Veranstaltungen und kleine Gottesdienste zur Verfügung. Im Winter kann sie, da unbeheizt, nicht genutzt werden. Die Empore muss gesperrt bleiben.

Thomas Soffner



Musik Martinskirche Ebingen

Zwischen Erinnerung und Aufbruch

In den vergangenen Wochen und Monaten war bei der Musik Martinskirche Ebingen viel Bewegung zu spüren – musikalisch, künstlerisch und nicht zuletzt auch ganz persönlich. Manche Wege haben sich gekreuzt, andere vorerst getrennt, Neues ist entstanden und Bewährtes hat sich weiterentwickelt. Gerade darin zeigt sich, was Kirchenmusik immer wieder vermag: Sie verbindet Menschen, Zeiten und Perspektiven und eröffnet Räume für Begegnung.

Ein besonders schönes Zeichen dieser Verbindung ist inzwischen im Turm der Martinskirche zu entdecken.

Dr. Matthias Strähler hat gemeinsam mit seiner Frau Clivia eine musikalische Figur der Künstlerin Margarete Schepelmann-Groz eigenhändig an der Wand unserer neuen Notenbibliothek angebracht. Durch seine Spende findet damit ein weiteres ihrer Werke seinen Platz in unserer Martinskirche und tritt in einen besonderen Dialog mit den bereits vorhandenen Arbeiten. So wächst unsere Kirche auch als Ort der Kunst und der Erinnerung weiter, und manches, was uns aus der Vergangenheit überliefert ist, beginnt auf neue Weise zu uns zu sprechen.

Auch personell hat es eine Veränderung gegeben: Unsere Stimmbildnerin Karera Fujita mussten wir im Juli aufgrund persönlicher Veränderungen aus ihrer regelmäßigen Tätigkeit verabschieden. Für ihre wertvolle Arbeit mit der Kantorei, ihre musikalischen Impulse und die vielen Begegnungen sagen wir von Herzen Dank. Umso schöner ist es, dass sie uns punktuell und als Solistin auch weiterhin verbunden bleiben wird.

Einen besonderen musikalischen Höhepunkt erlebten wir im Juli mit dem Akademischen Orchester der Universität Tübingen. Rund 100 Musikerinnen und Musiker brachten unter der Leitung von Universitätsmusikdirektor Philipp Amelung Jean Sibelius' Violinkonzert und Dmitri Schostakowitschs 10. Sinfonie in die Martinskirche. Das Konzert vor großem Publikum war ein musikalisches Ereignis von beeindruckender Dimension und zugleich ein schönes Zeichen dafür, welche Strahlkraft die Martinskirche als spiritueller Konzertort besitzt.

Auch die diesjährige Ebinger Marktmusik hat mit einem besonderen Konzert ihren sommerlichen Abschluss gefunden. Unter dem Titel »Mit Klang in den Sommer« musizierten die Kantorei der Martinskirche, Natalia Antonenko und Mika Lehsiak an der Orgel unter meiner Leitung. Nach einer vielfältigen Reihe mit Musik unterschiedlichster Stilrichtungen und Besetzungen setzte dieses Konzert einen festlichen Schlusspunkt vor der Sommerpause. Zugleich

Probentermine

Chor Rejoice
montags, 19.30 Uhr, Emmauskirche

Gospelchor Open Hearts
montags, 19.45 Uhr, Jugendhaus, Kapellstr. 10

Kantorei Martinskirche
mittwochs, 20.00 Uhr, Spitalhof

Posaunenchor Ebingen-Bitz
donnerstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Bitz

In den Ferienzeiten finden keine Proben statt.

mussten wir uns von Mika Lehsiak aus der Kantorei verabschieden: Ab diesem Herbst wird er seine musikalische Ausbildung an der Berufsfachschule für Musik in Krumbach aufnehmen. Für seinen weiteren Weg wünschen wir ihm von Herzen Freude, Mut und Gottes Segen – und natürlich immer wieder gute Gründe, an die Orgelbank der Martinskirche zurückzukehren.

Nun richtet sich der Blick nach vorn. Ein abwechslungsreicher Herbst mit vielfältigen kulturellen Formaten steht bevor, und auch in den kommenden Monaten wird die Martinskirche dabei wieder zu einem Ort, an dem Musik, Wort, Geschichte und Gegenwart miteinander in Resonanz treten.

Ein besonderer Abend erwartet uns am Volkstrauertag
Sonntag, 15. November um 17.00 Uhr im Rahmen der Albstädter Literaturtage. Unter dem Titel »Vergangenheit schafft Zukunft« begegnen sich Orgel, Literatur und Fragen kultureller Identität. Die Veranstaltung greift zugleich das diesjährige Festivalmotto »Worte wirken Wunder« auf.
Im Mittelpunkt steht die historische Weigle-Orgel von 1932 aus der ehemaligen Friedenskirche und die Frage, wie kulturelles Erbe bewahrt und zugleich für eine lebendige Zukunft fruchtbar gemacht werden kann.
Mit Prof. Dr. Christoph Bossert, Orgelbaumeister Philipp Dominik Neßling, Oberbürgermeister Roland Tralmer, BR-Sprecher Benedikt Schregle und mir kommen dabei unterschiedliche Perspektiven aus Wissenschaft, Orgelbau, Kommunalpolitik, Medien und Kirchenmusik zusammen.
Musikalische Impulse mit Werken von Johann Sebastian Bach und Max Reger sowie Orgelimprovisationen verbinden sich mit Gedanken über Erinnerung, Identität und gesellschaftlichen Zusammenhalt. So soll ein Resonanzraum entstehen, in dem Vergangenheit nicht einfach hinter uns liegt, sondern uns etwas für die Gestaltung der Zukunft zu sagen hat.

Nur wenige Tage später, am Samstag, 28. November um 11.00 Uhr führt eine Orgelmatinee in der Martinskirche in die Adventszeit und somit in das neue Kirchenjahr hinein. Zugleich beginnt damit der musikalische Auftakt zum besonderen Jubiläumsjahr unserer Rensch-Orgel: 2027 wird das Instrument 25 Jahre alt.
2002 erbaut, prägt die Orgel seither das musikalische Leben unserer Martinskirche und ist weit über die Grenzen von Ebingen hinaus zu einem wichtigen Teil unserer kirchenmusikalischen Identität geworden.

Und schließlich dürfen wir uns schon jetzt auf den festlichen Höhepunkt der Adventszeit freuen: Am dritten Adventssonntag, 13. Dezember um 17.00 Uhr laden wir zum traditionellen Vorweihnachtskonzert der Kantorei der Martinskirche ein. Auf dem Programm stehen Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium, BWV 248, die Kantaten I–III, sowie Heinrich Schütz' »Nun lob, mein Seel, den Herren« aus den Psalmen Davids. Ein großes, festliches Programm, das die ganze Klangpracht der Advents- und Weihnachtszeit entfaltet und zugleich den musikalischen Abschluss des diesjährigen Ebinger Weihnachtszaubers bildet.
Weitere und jeweils aktuelle Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie wie gewohnt in unserem Newsletter und in der Tagespresse.

Und noch ein Hinweis, der uns besonders wichtig ist: Mit Ausnahme des Vorweihnachtskonzerts sind alle genannten Veranstaltungen bei freiem Eintritt zugänglich. Damit möchten wir ganz bewusst einen möglichst niederschwelligen Zugang zu Musik und Kultur ermöglichen, unabhängig davon, ob jemand regelmäßig Konzerte besucht oder einfach einmal neugierig hereinschaut.

So liegen in diesen Monaten Abschied und Neubeginn, Erinnerung und Zukunft, Vertrautes und Neues eng beieinander. Vielleicht ist genau das eine der schönsten Erfahrungen von Musik: Sie bewahrt, ohne stehen zu bleiben. Sie erinnert, indem sie neu erklingt. Und sie bringt Menschen miteinander in Beziehung – über Generationen, Zeiten und unterschiedliche Lebenswege hinweg.

Herzlich laden wir Sie ein, diese besonderen Momente mit uns zu teilen. Kommen Sie, hören Sie zu, lassen Sie sich berühren und vielleicht auch ein wenig überraschen.

Und wenn Sie Lust bekommen, nicht nur zuzuhören, sondern selbst Teil dieser musikalischen Gemeinschaft zu werden: Die Kantorei der Martinskirche freut sich jederzeit über Menschen, die ihre Stimme, ihre Begeisterung und ihre Freude an der Musik einbringen möchten. Denn wo Musik und Wort in Dialog treten und Menschen sich beteiligen, können Räume entstehen, in denen nicht nur Vergangenes bewahrt, sondern Zukunft hörbar wird.

Dr. Steffen Mark Schwarz











© Steffen Mark Schwarz

Datum	Martinskirche 9.30 Uhr	Emmauskirche 10.45 Uhr	Kollekte
Sa 10. Oktober	19.00 Uhr Taizé-Abendgebet Haist		Weltmission DIFÄM
11. Oktober 19. n.Trinitatis	Druviņa	Druviņa	Weltmission DIFÄM
18. Oktober 20. n.Trinitatis	Haist	Haist	Diakonie in der Landeskirche
25. Oktober 21. n.Trinitatis	10.00 Uhr Haas	Druviņa	Posaunenarbeit im Kirchenbezirk
1. November Reformationsfest	Soffner		Bibelverbreitung weltweit
8. November Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	Druviņa		Eigene Gemeinde
Sa 14. November	19.00 Uhr Taizé-Abendgebet Haist		Friedensdienste
15. November Vorletzer Sonntag des Kirchenjahres	Haist	Haist	Friedensdienste
Mi 18. November Buß- und Bettag	Literaturgottesdienst Dreer / Rach		Eigene Gemeinde
22. November Ewigkeits-/Totensonntag	Haist / Soffner	Druviņa	Tagespflege Sozialstation
29. November 1. Advent	Druviņa / Haist		Gustav-Adolf-Werk

Abendmahl
mit Traubensaft
Taufsonntag
Musik im GD
Familien-GD
Kirchenkaffee
weitere Infos im Gemeindebrief
mit Posaunenchor Ebingen-Bitz

Evangelische Gottesdienste in **den Pflegeheimen**

Stiftung Augustenhilfe sonntags 9.15 Uhr
Haus Lukas alle zwei Monate n. V.
Schillerresidenz alle zwei Monate n. V.

1. Advent, 29. November Martinskirche
9.30 Uhr Gottesdienst mit der Konfirmandengruppe
14.00 Uhr Adventsnachmittag

Kurzfristige Änderungen vorbehalten.

Es gelten die aktuellen Aushänge in den Schaukästen bzw. an den Kirchen.

www.ev-kirche-ebingen.de

Aktuelle Informationen über Änderungen können Sie auch mit den NEWSLETTER per E-Mail erhalten, der ca. alle zwei Wochen erscheint. Anmeldung über das Pfarramt Martinskirche oder über
https://www.ev-kirche-ebingen.de/newsletter



Dachziegel und Notenhälse treffen sich

Ein Benefizkonzert war es – in der altehrwürdigen Kapellkirche. Diese Kirche, bedeutender Teil des „Ebinger Hufeisens“, versammelte zusammen mit dem Gospelchor Open Hearts eine ansehnliche Besucherschar.
Historische Dachziegel und rhythmisierende Gospelsongs sollten das Vorhaben „Neues Dach Martinskirche Ebingen“ unterstützen. Chorleiter Valeri Ivanov hatte wieder mit seiner Songauswahl ein glückliches Händchen. Gute Botschaften waren zu erleben und das Mitsingen gelang mühelos.

Besonderen Dank an den geschäftsführenden Pfarrer Thomas Soffner für seine Informationen zu Beginn des Konzerts.
Der Gospelchor Open Hearts freut sich darüber, einen Beitrag für die Renovierungsarbeiten ersungen zu haben. Dafür danke – bei allen, die dabei waren und die hoffnungsvolle grüne Spendenbox fütterten.

Helmut Meng

Singen für die Gemeinschaft

Unser Chor Rejoice war im Frühsommer aktiv in Senioreneinrichtungen. Unser einstündiges Programm sorgte jeweils für einen fröhlichen Frühabend und regte zum Mitklatschen, Mitschwingen und teils zum Mitsingen an. Dieses Format der Auftritte motiviert uns, ein buntes Programm einzustudieren und erfüllt uns sehr. Die Freude in den Gesichtern der Senior/innen, Pflegekräften und Angehörigen macht uns glücklich. Im Anschluss an unseren Auftritt ergeben sich jeweils sehr nette Gespräche.
Im September werden wir in Balingen in der Seniorenresidenz singen.



Unser Angebot „Gemeinsames Singen“ an einem Montagabend mit Interessierten aus der Gemeinde werden wir im Herbst noch einmal anbieten.
Nach der Sommerpause starten wir langsam wieder mit Liedern für die Adventszeit und sicher ergibt sich ein Auftritt in dieser Zeit im Rahmen eines Gottesdienstes.

Wiltrud Müller

50 Jahre Taizé-Abendgebet in Ebingen

Jubiläum im Oktober

50 Jahre jeden Monat ein Taizé-Gebet mit mehrstimmigen Gesängen, Ikonen, vielen Kerzen, Lesungen und Stille. 50 Jahre mit vielen Ehrenamtlichen, die sich einbrachten beim Aufstellen der Kerzen, beim Lesen, beim Musizieren. 50 Jahre meditativer Ausklang der Woche am Samstagabend... Das wollen wir diesen Herbst feiern, und zwar am

- Samstag, 10. Oktober um 19.00 in der Martinskirche. Vokalsolisten und Instrumentalisten sorgen für musikalische Leckerbissen und im Anschluss gibt es einen Imbiss.
- Samstag, 14. November um 19.00 Uhr in der Martinskirche: Es steht wieder das Thema „Frieden“ im Mittelpunkt.

Herzliche Einladung.

Doris Soffner

50 Jahre – Rückblick

Die Geburtsstunde des Abendgebetes schlug am 20. Juli 1976 in der Thomaskirche. Inspiriert von seinen zahlreichen Aufenthalten im französischen Taizé brachte Pfarrer Martin Wurster diese besondere liturgische Form nach Ebingen.

Im Mittelpunkt dieses Gottesdienstes stehen wunderschöne Taizé-Lieder, die ja Gebete in schönster Form sind, meditative biblische Texte und das bewusste Erleben der Stille vor Gott – wohl wissend, welche innere Kraft aus diesen Liedern und der Stille vor Gott erwachsen kann. Pfarrerin Erika Schaudt und Pfarrer Klaus Kucht haben als Pfarrer Wursters Nachfolger aus dieser Erkenntnis und tiefer Überzeugung das Abendgebet zusammen mit dem Team fortgeführt. In Zeiten der Vakatur von 2014 bis 2016 wurde das Abendgebets-Team von Pfarrer Horst Jungbauer und Pfarrerin Gisela Dreer unterstützt – das Abendgebet war von Anfang an ein Gottesdienst der ehemaligen Gesamtkirchengemeinde!

Eine besondere und prägende Ära markiert dabei die Amtszeit von Pfarrer Klaus Kucht, der über 17 Jahre lang an der Thomaskirche wirkte. Unter seiner Leitung entwickelte sich die Liturgie spürbar weiter: Er etablierte einen festen, kurzen meditativen Text unmittelbar vor der Stille, verlieh den Segensformeln ein besonderes geistliches Gewicht.

Nach einer zweijährigen Vakatur übernahm Pfarrerin Marlies Haist im Jahr 2016 die Pfarrstelle an der Thomaskirche. Sie führt seither das Abendgebet mit großer Freude und tiefer Überzeugung gemeinsam mit dem Team fort.

Im Jahr 2019 erfolgte die Fusion der drei Teilgemeinden der Gesamtkirchengemeinde Ebingen zu einer Kirchengemeinde Ebingen, die den Bestand des Abendgebets nicht berührte. Das Jahr 2025 aber brachte einen tiefen Einschnitt in der Geschichte des Abendgebets. Im Zuge der Umsetzung des kirchlichen Immobilienkonzepts wurde die Thomaskirche an die Serbisch-orthodoxe Gemeinde verkauft.

Für viele Gemeindeglieder war dies mit einem schmerzhaften Abschied verbunden, insbesondere auch für das Abendgebets-Team. Die Thomaskirche bot für diesen besonderen Gottesdienst einen einzigartigen Raum, sie war wie geschaffen für das Abendgebet. Unvergessen bleiben die monatlichen Abendgebete, vor allem die in der Christnacht sowie am Ostermorgen mit dem anschließenden gemeinsamen

Frühstück im Gemeindesaal der Thomaskirche. Seit dem Verkauf der Thomaskirche hat das Abendgebet in der Martinskirche eine neue Heimat gefunden, wo nun am 10. Oktober das 50-jährige Jubiläum gefeiert werden kann.
Ein halbes Jahrhundert Abendgebet wäre aber niemals denkbar gewesen ohne das unermüdliche und treue Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Abendgebets-Team, die über fünf Jahrzehnte hinweg viel Zeit und Herzblut für diesen Gottesdienst aufgewendet haben. Federführend für das Abendgebets-Team waren bzw. sind Birgit Olk und Gabriele Merz. Thomas Merz stimmt seit Langem die Gesänge an und kümmert sich um die Pressearbeit. Ihnen gilt der besondere Dank der Pfarrerinnen und Pfarrer, mit denen sie stets vertrauensvoll zusammengearbeitet haben.

Ulrich Bäuerle

Seniorentreff

Eine Führung durch die Geschichte Ebingens und darüber hinaus haben wir am
Donnerstag, 8. Oktober um 14.00 Uhr im Heimatmuseum im Spitalhof. Prof. Dr. Gerd Lichtenberg wird uns mit den Schätzen im Heimatmuseum vertraut machen und das eine oder andere zu erzählen wissen. Es wird eine spannende Führung durch die Zeit geben.
Wir treffen uns um 14.00 Uhr vor dem Heimatmuseum. Anschließend ist noch eine Einkehr im Kräuterkasten geplant.
Hans, Sohn eines donauschwäbischen Bauern im Banat, und Lotti, Tochter eines Musikdirektors in Bregenz am Bodensee, leben in verschiedenen Welten. Genauso unterschiedlich sind ihre Träume und Zukunftspläne.
Was es mit diesen beiden Personen auf sich hat, erfahren Sie am
Donnerstag, 12. November um 15.00 Uhr von Wolfgang Rödler. Er liest uns aus seinem Buch „Nach dunklen Tagen“. Wir treffen uns um 15.00 Uhr im Gemeindesaal der Emmauskirche zu Kaffee und Kuchen und zu dem spannenden Bericht von Herrn Rödler.
Kommen Sie doch einfach vorbei, wir freuen uns auf Sie.

Doris Burgmann

Abholung Gemeindebriefe

Der Advents-Gemeindebrief kann ab Montag, 23. November wie gewohnt in der Emmauskirche abgeholt werden. In der Martinskirche (alte Sakristei) liegen die Hefte aus wie folgt:

- Montag, 23. November, 13.00-17.00 Uhr
- Mittwoch, 26. November, 9.00-13.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr.

Zugang ist über die Haupttore durch die Kirche hindurch zur alten Sakristei. Parkmöglichkeiten finden Sie in der Gartenstraße oder in der Roßgasse.

Marlies Haist

Bewegte Kreise - meditative Tänze

„Es war, als hätt´ der Himmel die Erde still geküsst.“
Tänze und Texte zwischen Himmel und Erde
Herzliche Einladung an alle tanzfreudigen Frauen auf Dienstag, 10. November um 20.00 Uhr im Gemeindesaal der Emmauskirche.
Ich freue mich auf Ihr/Euer Kommen!
Kontakt: 07431 52534

Barbara Bäuerle

Forum Kirche

Lesung mit Sibylle Biermann-Rau

"Pfarrerin mit Frau – eine (un)mögliche Geschichte“

In ihrem 2023 erschienenen Buch erzählt die ehemalige Pfarrerin der Friedenskirchengemeinde Sibylle Biermann-Rau am Donnerstag, 8.Oktober um 19.30 Uhr in der Emmauskirche ihre Geschichte als Pfarrerin in einer Frauenbeziehung über mehr als 25 Jahre. Dabei ist das Autobiografische eng verflochten mit den (kirchen-)politischen Umständen, vor allem in Württemberg. Die Probleme für gleichgeschlechtlich liebende Menschen werden sichtbar, aber auch die Fortschritte, die in Gesellschaft und Kirche nach und nach erreicht wurden. Und trotzdem erfahren auch heute noch homosexuelle Menschen nicht nur Akzeptanz, sondern Distanz, Abwertung und Aggression, innerhalb und außerhalb der Kirche. Das Buch, in dem Sibylle Biermann-Rau "Gesicht zeigt", kann hoffentlich gleichgeschlechtlich liebende Menschen ermutigen und andererseits auch Menschen ansprechen, die in Bezug auf diese andere Lebensform unsicher sind und Vorbehalte haben, auch weil sie wenig darüber wissen oder den persönlichen Kontakt nicht haben.

Sibylle Biermann-Rau

Toralernkreis

Bibellektüre mit jüdischen Quellen: Nach dem Laubhüttenfest und dem Fest der Freude an der Tora (Simchat Tora) beginnt in den Synagogengottesdiensten der jährliche Zyklus wieder neu mit dem ersten Abschnitt der fünf Bücher Mose. Auch wir fangen wieder bei „Adam und Eva“ und noch früher an.

Nach langer Pause lade ich Sie wieder ein zum Toralernkreis ins Jugendhaus, Kapellstraße 10:

- Dienstag, 13. Oktober, 19.00 Uhr
- Dienstag, 10. November, 19.00 Uhr

Marlies Haist

Kaffee im Garten der Martinskirche

An den drei ersten Sommerferiendonnerstagen waren im Garten der Martinskirche Tische mit weißen Tischdecken gedeckt und luden Menschen zum Kaffee und Kuchen und vor allem zu Gemeinschaft und Gesprächen ein.

Und die Menschen kamen. Zuerst 20, dann 40, dann 50. Die zwei Stunden im Gespräch in der besonderen Atmosphäre des Gartens mit Blick auf die Martinkirche vergingen schnell.

Alle sagten: Nächstes Jahr wieder!



Foto: Ilze Druviņa

Vielen Dank an alle, die diese Idee unterstützt haben – mit Vorbereiten, Kuchen, Bedienen, Dasein, Gesprächen, Spenden.

Ilze Druviņa

Literaturgottesdienst

Am Mittwoch, 18. November um 18.30 Uhr lesen Pfarrerin Gisela Dreer und Thorsten Rach im Rahmen des Gottesdienstes zum Buß- und Bettag aus dem 2024 erschienenem Buch „Lass uns doch noch etwas bleiben“ von Lionel Shriver. Musikalisch umrahmt wird der Gottesdienst von Kantor Dr. Steffen Mark Schwarz an der Rensch-Orgel.

Das Ehepaar Cyril und Kay Wilkinson beschließt, mit achtzig Jahren aus dem Leben zu scheiden. Nach jahrelanger Krankheit von Kays Vater wollen die beiden mit Anfang fünfzig selbst über das Ende ihres Lebens entscheiden. Sie wollen ihre Jahre genießen, doch in dreißig Jahren kann viel passieren. Werden sie an ihrem Plan festhalten oder gerät dieser ins Wanken?

Berührend erzählt Lionel Shriver vom Altern, von fast ewig währender Liebe, dem Hadern mit der Sterblichkeit und den unzähligen Möglichkeiten, mit denen uns das Leben am Ende doch wieder überrascht.

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst am Buß- und Bettag!

Thorsten Rach

treffpunkt frau

15.10. | 19.30 Uhr Emmauskirche

12.11. | 19.30 Uhr Emmauskirche

Vom Roßberg

Der Sommer ist auf dem Roßberg gut verlaufen. Die Verantwortlichen blicken zufrieden zurück. Die übergroße Hitze kam oben auf der Terrasse ganz anders an, richtig wohltuend. Unter den Schatten spendenden Nussbäumen genossen unsere Gäste die einladende Atmosphäre und strömten zahlreich herbei.

Gut kamen auch die Ferienspiele an, die Desiree Stanojevic für Kindergruppen durchführte. Großer Dank den vielen hilfsbereiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Hausdienst. Wir hatten keine Ausfälle zu beklagen und mussten nie schließen, auch nicht in den Ferien! Diese Bereitschaft ist für einen Verein, bei dem die Hauptlast auf ehrenamtlichen Schultern liegt, etwas Besonderes. Trotzdem bitten wir: Bleibt dabei und macht weiter so!

Wer sich oben umsieht, entdeckt Neues.

Die Koppelzäune um die Wiesen sind frisch gerichtet und mit bemalten Latten bunt verziert. Diese fröhlichen Farben sind das Ergebnis des Spielesonntags, wo Kinder an einer Station die Latten bemalen durften. Das Wichtigste aber spielt innerhalb. Eine kleine Pferdeherde bevölkert unser Gelände. Und sie schaffen eine neue Atmosphäre. Es geht einem das Herz auf, wenn man sieht, wie unser greiser Blacky, mit fast 30 Pferdejahren der Älteste, einen Freund gefunden hat, Samu, der Jüngste, drei Jahre alt, und wie die beiden liebevoll miteinander umgehen.

Auch die Kleintiere, Kaninchen und Hühner, haben neue Ställe im Freien erhalten und lassen sich gerne besichtigen. Bei den Hühnern gibt es Neues: Zwei Brama-Hühner, die auch an den Beinen dicht befiedert sind, ein Hahn und eine Henne. Sie wurden dem Roßberg geschenkt. Der Zuwachs bei den Tieren verlangt von den

Tierpflegerinnen neben der täglichen Arbeit der Reinigung, des Fütterns und Tränkens besonderes Einfühlungsvermögen im Umgang mit ihnen. Denn sie sind ähnlich wie wir Menschen eigene, oft eigenwillige Wesen mit besonderem Charakter. Und es braucht Kenntnis und Vertrauen, sie zu friedlichem Beieinander anzuleiten.

Der Herbst bringt wieder die seit Jahren vielgeliebten Roßberg-Attraktionen. Es geht los am

- Samstag, 10. Oktober mit dem Tag der Rübengeister. Die Gottschlings haben beim Bitzer Bauern wieder einen Wagen voll Rüben bestellt. Und die warten darauf, dass Kinder, Eltern und Großeltern sich an ihnen verkünsteln und spaßige Geister kreieren und bei leckeren Roßberg-Angeboten ein fröhliches Herbstfest feiern. Dann kommt am
- Freitag, 13. November ab 17.00 Uhr für die Kinder das Martinsfest mit Laternenumzug und St.-Martins-Spiel und bestimmt auch wieder mit einer Geistergeschichte, passend zum Freitag, dem 13. Die dazugehörige Gänsehaut wird dann gedämpft durch die Botschaft vom Heiligen Martin beim abendlichen Punsch und dem abschließenden großen Lagerfeuer.
- Und zuletzt wartet am Wochenende Samstag, 28. und Sonntag, 29. November die Tierpflegergruppe auf die Gäste und werden sie mit adventlichen Basteleien, Bäckereien und Verköstigung noch einmal beglücken, bevor dann der Roßberg schließt und in die Winterruhe geht. Dieser letzte Sonntag fällt schon zusammen mit dem 1. Advent, und so winkt Weihnachten in den Abschluss schon herein.

Peter Berner

Ausflug der Mitarbeiterschaft

Am 17. Juli fand der diesjährige Betriebsausflug der Mitarbeitenden statt. Mit dem Bus ging es zunächst nach Hallwangen in den dortigen BarfußPark. Unter der fachkundigen Führung eines Guides erkundete die Gruppe die abwechslungsreichen Stationen des Parks. Das Barfußlaufen auf den unterschiedlichen Untergründen war für alle ein besonderes Erlebnis und bot viele interessante Sinneseindrücke.

Anschließend führte der Ausflug weiter nach Freudenstadt. Dort wurde gemeinsam ein leckeres Mittagessen in der Gastwirtschaft "Turm-Bräu" serviert. Danach blieb noch genügend Zeit für einen kleinen Bummel über den Marktplatz und durch die Innenstadt.

Am Nachmittag setzte der Bus die Fahrt zum Wasserschloss Glatt fort. Im nostalgisch eingerichteten Café konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Kaffee und hausgemachten Kuchen oder einem Eisbecher den Ausflug gemütlich ausklingen lassen.

Der Betriebsausflug war geprägt von schönen Begegnungen, guten Gesprächen und vielen gemeinsamen Eindrücken. Er fand bei allen Mitarbeitenden großen Anklang und wird sicherlich noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Katrin Hödl



Foto: Katrin Hödl



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Teilen & Helfen



Martin ist ein junger Soldat, er trägt das Schwert und die Uniform der Römer. Als er eines kalten Abends am Stadttor einen Bettler sieht, reitet er nicht vorbei. Der Mann friert, er tut ihm leid. Was kann Martin tun? Seine römische Uniform kann er nicht hergeben, sie gehört ihm nur zur Hälfte. Wenigstens das: Er nimmt das Schwert und teilt seinen Mantel. Dem Bettler gibt er eine Hälfte! In derselben Nacht dankt ihm Jesus im Traum für die gute Tat.

Wo geht man durch ein Loch rein und durch zwei Löcher wieder raus? Bei einer Hose!

Stell dir vor ...

... du wärst der Heilige Martin. Was würdest du mit jemandem teilen? Was würdest du verschenken? Dann mal los! Es ist schön, anderen eine Freude zu machen! Du kannst auch eine Verschenkekiste aufstellen!



Deine Martinslaterne

Du brauchst: leere Konservendose, Besenstiel, Lumpen, Hammer, Nagel, Schraube, Schraubenzieher, Kleber, Teelicht. **So geht's:** • Stopfe die Dose dicht mit Lumpen aus und lege sie auf eine weiche Unterlage. Schlage ein schönes Lochmuster in das Blech.

• Schraube den Dosenboden auf das flache Ende eines alten Besenstiels.

• Befestige das Teelicht mit Starkkleber am Dosenboden.





Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **benjamin-zeitschrift.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Unser Insektenhotel ist fertig!

Nachdem wir im letzten Jahr gemeinsam mit den Kindern ein Staudenbeet für die Insekten angelegt haben, ist in diesem Sommer ein Insektenhotel entstanden.
Gemeinsam mit Steffi Schuhmacher, die uns als Streuobstpädagogin unterstützt hat, haben wir dieses tolle Projekt mit den Kindern umgesetzt.
Zunächst wurden die Balken vorbereitet: Es wurden viele Löcher gebohrt und anschließend alle Kanten und Flächen glattgeschliffen. So konnten wir sicherstellen, dass die Insekten sich nicht verletzen. Danach wurde es farbig: Die Kinder durften die Holzteile kunterbunt bemalen, dann wurde alles lackiert. Anschließend wurden zahlreiche Dosen mit unterschiedlichen Materialien gefüllt. Unter anderem füllten wir in die Dosen Himbeeräste, Holzwolle und Bambus. Zum Schluss wurde alles zusammengesetzt und beim Staudenbeet aufgestellt.
Wir freuen uns über dieses wunderschöne Werk und sind gespannt, welche kleinen Bewohner bei uns einziehen werden!
Ebenfalls möchten wir uns für die tatkräftige Unterstützung bei der Zimmerei Schmidt in Straßberg bedanken, die uns freundlicherweise Balken zur Verfügung gestellt hat.

Silke Hamann
Katrin Ebner

25 Jahre Dienstjubiläum

Die Überraschung ist gelungen! Am 31. Juli haben die Kinder der Kindertagesstätte Alfred Haux die Erzieherinnen und die Eltern- und Trägervertreter versammelt, um Anja Fritschi zu ihrem Dienstjubiläum zu gratulieren. Anja Fritschi, die immer gut informiert ist, organisiert, viel ausprobiert, gerne Probleme löst, ein schnelles Tempo angibt und das Unmögliche möglich macht, ahnte nichts davon, dass alle Kinder der Kita ihretwegen versammelt sind.



Die Kinder haben ihr das in der Kita beliebte Lied „Nie, nie, niemals gehe ich ohne dich (Gott)“ gesungen. Die Kolleginnen haben Anja Fritschi einen Forsythienstrauch zusammen mit vielen guten Wünschen geschenkt. Und es gab Geschenke vom Träger und vom Elternbeirat.
Und alle waren sich einig – Anja Fritschi hat fast unendlich viel Energie, die viele Menschen inspiriert und ihnen zu Gute kommt. In ihrer Zeit bei der Evangelischen Kirchengemeinde Ebingen war Anja Fritschi in der Kita Thomaskirche, in der Kita Regenbogen, im Kindergarten Hohenzollernstraße und seit 2010 ist sie in der Kita Alfred Haux (seit 2017 als Leitung) tätig. Und seit gut zehn Jahren hat Anja Fritschi mit einem Teil ihres Dienstauftrages die Leitung des Evangelischen Ferienwaldheims Ebingen, das vielen Kindern aus Albstadt und Umgebung eine tolle Ferienzeit ermöglicht.
Alles Gute, Gottes Segen und weiterhin viel Energie und gute Ideen beruflich und privat für Anja Fritschi!

Ilze Druviņa

Waldheimfreizeit 2026

In diesem Jahr stand alles unter dem Motto Helden: Held sein, Held werden, gemeinsam stark sein und gemeinsam ganz viel erleben und erreichen. Das Thema war allgegenwärtig bei den Andachten, in denen es um viele verschiedene Helden der Bibel ging: von Petrus und Mose über Esther, Ruth und Lydia sowie über andere Glaubenshelden. Deren Geschichten wurden bei den Andachten, geschrieben von Pfarrerin Ilze Druviņa und in diesem Jahr auch von Pfarrer Thomas Soffner, von den Mitarbeitenden des Waldheimes dargestellt und immer mit dazu passenden Bühnenkulissen, für die Kinder zum Leben erweckt.

Dass Helden auch mal Kräfte verlieren können, war Thema am gemeinsamen Tag. Nur durch die zahlreichen Aufgaben, die die Kinder als Nachwuchshelden in selbstgebastelten Kostümen mit Bravour meisterten, konnten sie ihre Kräfte wieder zurückbekommen.

Auch Alltagshelden durften wir wie in den Jahren zuvor bei uns begrüßen durch die Freiwillige Feuerwehr Abteilung Ebingen mit einem Aufgebot von Feuerwehrautos! Die Kinder lernten die Fahrzeuge kennen, durften den Feuerwehrmännern fragen stellen und am Ende fand der schöne Nachmittag den Abschluss mit einer riesengroßen gemeinsamen Wasserschlacht.

Vorhang auf - für die Kinder am diesjährigen Elternfest hieß es wieder am Freitag in der zweiten Woche. Bei strahlendem Sonnenschein saßen die Eltern gut geschützt im Schatten des Zeltes und konnten ihre Kinder bei den abwechslungsreichen Auftritten bewundern.

Am Ende wurde unser Dominique Muller für seine 25 Jahre auf dem Waldheim gefeiert. Er ist bei uns nicht mehr weg zu denken. Dominique findet für alles, was es technisch zu bewerkstelligen gibt oder wenn wieder eine neue Kulisse für die Andacht oder das Elternfest gebraucht wird, eine kreative Lösung und hat sich dabei in den letzten Jahren nicht nur einmal übertroffen. Ebenso waren auch in der Küche viele Heldinnen und Helden zu Gange, die jeden Tag ein wunderbares Essen für die Kinder auf den Tisch brachten. Da gab es die beliebten Nudeln mit Soße und dieses Jahr neu auch Hähnchencurrry mit Reis und Gemüse aber auch Linsen mit Spätzle und Saitenwürsten, natürlich durften die Maultaschen nicht fehlen.

Doch die größten Helden waren für mich in diesem Jahr unsere Mitarbeitenden, die so viel für die Kinder, die uns anvertraut wurden, überlegt und umgesetzt haben. Wir sahen so viele lachende Gesichter, strahlende Kinderaugen und hörten so viele Stimmen, die nächstes Jahr unbedingt wiederkommen möchten. Dies ist alleine dem Engagement jedem Einzelnen zu verdanken.

Wenn der Hof ruhig wurde und die Kinderstimmen verklangen, begann die Arbeit hinter den Kulissen, dafür ein riesengroßes Dankeschön an alle fleißigen schnellen Hände, an das gemeinsame Anpacken und das Zusammenhalten als große Waldheimfamily, die nun, was mich so sehr freut, viele neue Gesichter dazugewonnen hat. Da bleibt mir, wie in jedem Jahr, nur noch eines zu sagen: NACH dem Waldheim ist VOR dem Waldheim.

Anja Fritschi

Dank für die Unterstützung

Auf dem Evangelischen Ferienwaldheim Ebingen erleben viele Kinder eine schöne und abenteuerreiche Ferienzeit. Dies ist nur möglich

dank der Unterstützung vieler.
DANKE an die beiden Leitungen Anja Fritschi und Nicole Steinhöfer, an die erweiterte Waldheimleitung, an die Küchenmitarbeitenden, an die Gruppenleiter, an die Eltern und Familien der Kinder, an die Stadt Albstadt, die Verwaltung der Kirchengemeinde.
Und DANKE an alle, die mit ihrer Spende, mit ihrer Sachspende für die beliebte Tombola und mit der Übernahme der Patenschaft die Freizeit des Ferienwaldheims auch beim 71. Mal möglich gemacht haben. DANKE!

Ilze Druviņa

Neue Leitung der Kita Thomaskirche



Seit dem 1. September hat Jasmin Keppler die Leitung der Kindertagesstätte Thomaskirche. Auch wenn sie neu ist als Leitung, ist sie vertraut und bekannt. Seit 2000 ist sie bei der Kirchengemeinde Ebingen als Erzieherin tätig. Die erste Leitungserfahrung hat Jasmin Keppler schon als Leiterin des Kindergartens Friedenskirche gesammelt. Zu Beginn der neuen Aufgabe ein paar Fragen:

- Worauf freuen Sie sich bei dieser Aufgabe?

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit meinem Team neue Ideen zu entwickeln und umzusetzen, damit sich die Kinder wohlfühlen und sich frei entfalten können. Darüber hinaus freue ich mich auf jede Menge tolle Augenblicke hier in der Kita und mit meinem Team.

- Gibt es Schwerpunkte, die Ihnen in der Kita Arbeit besonders wichtig sind?

Mir ist ein wertschätzender Umgang untereinander sehr wichtig, dass man die individuellen Bedürfnisse der Kinder wahrnimmt und dass sich die Kinder sicher und geborgen fühlen und zugleich die Möglichkeit haben, selbständig zu lernen, Neues zu entdecken und sich auszuprobieren. Kommunikation und Ehrlichkeit sind mir ebenfalls sehr wichtig!

- Wenn Sie ein Kita-Kind wären, was wäre Ihre Lieblingsbeschäftigung in der Kita?

Meine Lieblingsbeschäftigung wäre, Geschichten und Bilderbücher vorgelesen zu bekommen. Ich habe es schon als Kind geliebt, in andere Welten einzutauchen und gespannt zuzuhören.

- Was machen Sie als Erzieherin besonders gerne mit den Kindern zusammen? Warum?

Ich mache besonders gerne kreative Dinge mit den Kindern, lese ihnen Geschichten vor und bin gerne mit ihnen in der Natur unterwegs, denn da entdecke ich ganz oft die kleinen Dinge, die wir Erwachsenen im Alltag oft übersehen. Das liebe ich an meinem Job!

- Alles Gute und Gottes Segen für die neue Aufgabe!

Ilze Druviņa

KaufWaschCafé-Ausflug

Am 29. Juli machten die haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden des KaufWaschCafés einen gemeinsamen Ausflug nach Tübingen. Mit der Bahn ging es in die schöne Neckarstadt, wo eine fröhliche Stocherkahnfahrt auf dem Programm stand. Die Fahrt auf dem Neckar war für alle ein besonderes Erlebnis und sorgte für viele schöne Momente.
Anschließend kehrten wir zum Mittagessen im Neckarmüller ein. Danach blieb noch Zeit,

durch die malerische Altstadt zu schlendern, bevor wir am frühen Nachmittag mit der Bahn die Heimreise antraten.
Es war ein rundum gelungener Tag mit guter Gemeinschaft, vielen Gesprächen und schönen Eindrücken.

Katrin Hödl
Patricia Seibert-Klöck

„Am Ende zählt das JETZT“

Lesung am 19. November

Was wir von Sterbenden über das Leben lernen können – für alle, die das Leben bewusst, dankbar und verbunden gestalten wollen, ohne es auf später zu verschieben: „Am Ende zählt das JETZT“ (Spiegel-Bestsellerliste).
Michaela Bayer und Sara Loy sind Palliativpflegerinnen im Klinikum Großhadern in München. Sie haben erlebt, was Menschen am Ende ihres Lebens bewegt und geben uns einen seltenen, persönlichen Einblick in den Alltag auf einer Palliativstation. Was ist wirklich wichtig, wenn die Zeit knapp wird? Sie erzählen Geschichten, die unter die Haut gehen: von klaren Momenten und tiefen Gefühlen, von Ritualen, die tragen, und von Augenblicken voller Humor und Leichtigkeit, mitten im Abschied.
Dieses Buch zeigt, wie Palliative Care nicht nur das Sterben begleitet, sondern das Leben selbst in den Mittelpunkt rückt – würdevoll, achtsam und voller echter Nähe. Ihre Botschaft ist klar und sanft zugleich: Nicht immer bleibt das Große. Oft ist es das Stille. Ein Händedruck. Ein gemeinsames Lachen. Ein Satz. Ein kleines Ritual. Eine Geste. Ein Gefühl von: Ich bin gesehen. Im Hier. Und im Jetzt.
Michaela Bayer und Sara Loy sind auch bekannt durch ihren Instagram-Account @elsa.palliative.care mit über 45.000 Followern. Sie wurden unter anderem zu „Pflegerinnen des Jahres“ ausgezeichnet und waren für den Goldenen Blogger Award nominiert.

- Ort: Emmauskirche
- Zeit: Beginn 19.00 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr

Eintritt auf Spendenbasis
Veranstalter: Ökumenische ambulante Hospizgruppe Albstadt und der Förderverein der Hospizgruppe Albstadt

Birgit Beck
Ulrike Fischer

Förderverein für die Kirchlichen Sozialstationen Albstadt und die Sozialstation St. Vinzenz

Einladung zur öffentlichen Mitgliederversammlung

Am Dienstag, 13. Oktober um 16.00 Uhr findet in der Sozialstation St. Vinzenz, Danneckerstraße 11 in Ebingen, die ordentliche Mitgliederversammlung des Fördervereins mit folgender Tagesordnung statt:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Geschäfts- und Kassenberichte 2019-2025 / Entlastung des Vorstandes
3. Wahl des Vorstandes und des Kassenrevisors
4. Sonstiges

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
1. Vorsitzender, Pfarrer

Uwe Stier

Pfarramt Emmauskirche | Pfarrerin Ilze Druviņa | Danneckerstr. 50
Fon 07431 97336 | Fax 07431 97338 | Ilze.Druvina@elkw.de
Sekretariat | Sabine Doula | Fon 07431 763255 | Pfarramt.Ebingen.Emmauskirche@elkw.de

Pfarramt Martinskirche | Pfarrer Thomas Soffner | Schwarzwaldstr. 19
Fon 07431 4774 | Thomas.Soffner@elkw.de
Gemeindebüro
Katharina Holst | Fon 07431 4774 | Pfarramt.Ebingen.Martinskirche-1@elkw.de
Alexandra Ostermeier | Fon 07431 4774 | Alexandra.Ostermeier@elkw.de
Johanna Rochus | Fon 07431 9344436 | Johanna.Rochus@elkw.de

Pfarramt Thomaskirche | Pfarrerin Marlies Haist | Ostheimstr. 36
Fon 07431 4709 | Marlies.Haist@elkw.de
Sekretariat | Katharina Holst | Fon 07431 4774 | Pfarramt.Ebingen.Thomaskirche@elkw.de

Krankenhauspfarramt | Pfarrerin Gisela Dreer | Austr. 13, 72459 Lautlingen
Fon 07431 4646 | Gisela.Dreer@elkw.de

Kantorat | Kantor Dr. Steffen Mark Schwarz | Spitalhof 10
Fon 07431 9810893 | Steffen.Schwarz@elkw.de

Verwaltung Kirchengemeinde Ebingen
Katrin Hödl | Fon 0711 97490-220

Sozialstation und Nachbarschaftshilfe
Danneckerstr. 46/48 | Fon 07431 2922 | Fax 07431 933228 | ebingen@sozialstationalbstadt.de

Tagespflege „Haus am Markt“
Am Markt 6, 72461 Albstadt-Tailfingen | Fon 07432 12983 | Fax 07432 994081
tagespflege@sozialstationalbstadt.de

Hospizgruppe
Fon 0151 50415292 | hospizgruppe.ebingen@elkw.de

Diakonische Bezirksstelle
Sozial- und Lebensberatung, Kurberatung, Schuldnerberatung,
Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung, Suchtberatung
Bahnhofstr. 13 | Fon 07431 9353070 oder 07431 9353073

KaufWaschCafé
Bahnhofstr. 11 | Fon 07431 5506175

Psychologische Beratungsstelle
Bahnhofstr. 26 | Fon 07431 134180

IMPRESSUM:

Gemeindebrief 40. Jhrg.
Nr. 10-11/26
Oktober / November 2026
Herausgeber: Evangelische
Kirchengemeinde Ebingen
Ostheimstr. 36 | 72458 Albstadt
Fon: 07431 4709 | Fax: 07431 934094
www.ev-kirche-ebingen.de
Die Auflage von 4.250 Stück wird durch
Spenden finanziert
Bankverbindung;
Sparkasse Zollernalb,
IBAN: DE73 6535 1260 0062 4002 91
Redaktion:
Pfrin. Marlies Haist (V.i.s.d.P.)
Katharina Holst | Johanna Rochus
gemeindebrief@ev-kirche-ebingen.de
Layout:
EDV-Dienstleistungen
Andreas Laib
Flandernstr. 95
72458 Albstadt
info@Andreas-Laib.de
Druck: RCDRUCK GmbH Co. KG

Der Gemeindebrief wird von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern an alle evangelischen Haushalte verteilt.

Vielen Dank!



Foto: Gabriele Merz

50 Jahre Ökumenisches Abendgebet nach Taizé

Am Samstag, 10. Oktober um 19.00 Uhr wird das Jubiläum in der Martinskirche mit einem besonderen Abendgebet gefeiert.